

# RS OGH 1992/4/7 4Ob523/92, 7Ob170/14x, 6Ob11/16k, 3Ob113/19t

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.04.1992

## Norm

ABGB §431

GBG §62

## Rechtssatz

Gutgläubig ist ein Erwerber nur dann, wenn er ohne jedes Verschulden, also auch nicht fahrlässig handelt. Guter Glaube kann daher nur angenommen werden, wenn keine Umstände vorliegen, die bei gehöriger Aufmerksamkeit Zweifel an der Richtigkeit des Grundbuchsstandes erwecken.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 523/92  
Entscheidungstext OGH 07.04.1992 4 Ob 523/92
- 7 Ob 170/14x  
Entscheidungstext OGH 29.10.2014 7 Ob 170/14x
- 6 Ob 11/16k  
Entscheidungstext OGH 23.02.2016 6 Ob 11/16k  
Auch
- 3 Ob 113/19t  
Entscheidungstext OGH 29.08.2019 3 Ob 113/19t

Vgl; Beisatz: Geschützt ist immer nur das Vertrauen auf den Grundbuchsstand, nicht aber auf außerbücherliche Umstände; diese können allenfalls den guten Glauben zerstören. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0011345

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

24.10.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)